

Leserbriefe

Fahrgastfeindlich 24.1.78

Bahnübergang zum neuen Bahnsteig in Fahrtrichtung Mainz des Bahnhofes Nackenheim

Am Samstag, 21. Januar, wollten wir von der Ortsmitte Nackenheim kommend mit dem Zug um 17.56 Uhr nach Mainz fahren. Obwohl wir rechtzeitig vor Abfahrt des Zuges am Bahnhof waren, blieb es uns verwehrt, mit diesem Zug zu fahren. Bevor der neue Bahnsteig in Fahrtrichtung Mainz in Betrieb genommen wurde, war es so gewesen, daß man in der Bahnhofshalle warten konnte, bis der Zug ausgerufen wurde, und bestieg dann den Zug von der Wartehalle kommend. Nun muß man aber über die naheliegende Bahnüberfahrt gehen, um dann auf den Bahnsteig zu gelangen. Um 17.50 Uhr waren die Schranken aber schon geschlossen. Da aber weder eine Unter- noch Überführung zum Bahnsteig da ist, und da die Bahnhofstüre zu den Gleisen verschlossen war, mußten wir zusehen wie unser Zug einfuhr und ohne uns wieder abfuhr. Da der nächste Zug erst um 20 Uhr fuhr, blieb uns nichts anderes übrig, als nach Laubenheim zu laufen (entlang der B9) und von dort mit der Linie 1 erst nach Hause zu fahren. Wir fragen uns nun: Ist das Buhlen der Betreiber von öffentlichen Verkehrsmitteln um Fahrgäste und die damit verbundenen horrenden Ausgaben für die Werbung aus Steuermitteln noch sinnvoll, wenn ein solch fahrgastfeindliches Verhalten an den Tag gelegt wird? Soll man tatsächlich sich schon solange vorher in die Kälte stellen, um auf einen Zug zu warten? Soll man tatsächlich noch auf ein öffentliches Verkehrsmittel umsteigen, wenn erstens einem verwehrt bleibt dieses Verkehrsmittel zu besteigen und wenn zweitens erst zwei Stunden später der nächste Zug fährt? Für uns bleibt nur noch ein klares Nein, denn wir haben nicht das erste Mal schlechte Erfahrungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gemacht, vor allen Dingen mit der Deutschen Bundesbahn. Wir glauben, daß wir nicht die Ersten sind, die so stehengelassen wurden!

Gerold Vogt
Kurfürstenstraße 9
6500 Mainz

Mathias Klemmer
Elsa-Brändström-Straße 75